

Unser Schutzkonzept



Vertrauenslehrkräfte

Wer sind wir?

Eine Vertrauenslehrerkraft ist eine besondere Vertrauensperson, die für Schülerinnen und Schüler da sein soll und von der Schülerschaft gewählt wird.

Was machen wir?

Die Vertrauenslehrkräfte sprechen mit den Schülerinnen und Schülern, wenn es Probleme mit anderen Lehrkräften bzw. Mitschülerinnen und Mitschülern gibt, wenn eine als ungerecht empfundene Behandlung thematisiert wird, wenn es Probleme innerhalb und außerhalb der Schule gibt oder wenn es Fragen zum Unterricht besprochen werden müssen.

Wer ist zuständig?

Frau Kässmann Stephanie.Kaessmann@jgsehringshausen-ldk.de

Herr Teßmer Jochen.Tessmer@jgsehringshausen-ldk.de



Krisenteam

Wer sind wir?

Um im Ernstfall angemessen und schnelle reagieren zu können, verständigt sich das Krisenteam mit festen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Unterschiedliche Kompetenzen ermöglichen ein qualifiziertes Reagieren.

Was machen wir?

Das Krisenteam wird entweder im Rahmen der Prävention (zur Vermeidung von Krisensituationen) aktiv oder sobald eine Krisensituation eingetreten ist. Mögliche schulische kollektive Krisensituationen können sein: Unfälle mit Toten und Verletzten, Suizide und Todesfälle, zielgerichtete Gewalttaten, terroristische Anschläge und Geiselnahmen sowie Naturkatastrophen.

Vor Eintreten der Krisensituation: Initiierung und Koordinierung präventiver Maßnahmen, Aktualisierung des bestehenden Krisenplan und Analyse möglicher Gefährdungspotenziale

Während der Krisensituation: Einleitung und Koordinierung von ersten Maßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Bewertung der Gefährdungspotenziale

Nach Ende der Krisensituation: Nachsorge und Öffentlichkeitsarbeit

Wer ist zuständig?

Herr Breitfelder (Hausmeister), Frau Groos (Schulsanitätsdienst, Leitung), Frau Kneer (Sozialpädagogische Fachkraft), Frau Schilling (Schulleiterin), Herr Schäfer (Sicherheitsbeauftragter und Datenschutzbeauftragter), Frau Seger (Verbindungslehrerin), Herr Teßmer (Vertrauenslehrer und Schulseelsorge) und Herr Weiher (stellv. Schulleiter)

Joerg.Breitfelder@jgsehringshausen-ldk.de
Annegret.Schilling@jgsehringshausen-ldk.de
Jochen.Tessmer@jgsehringshausen-ldk.de

Melanie.Groos@jgsehringshausen-ldk.de
Lutz.Schäfer@jgsehringshausen-ldk.de
Christian.Weier@jgsehringshausen-ldk.de

Anne.Kneer@jgsehringshausen-ldk.de
Josepha.Seger@jgsehringshausen-ldk.de



Digitale Helden



Wer sind wir?

„Die Digitalen Helden sind ausgebildete Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klasse, die Jüngerer eine Hilfestellung rund um das Thema „Sichere Internetnutzung“ geben. Sie führen eigenständig Klassenbesuche durch [...] und beraten beim Umgang mit persönlichen Daten im Internet, sozialen Netzwerken und bei der Prävention von Cybermobbing [...].“¹

Aktuell haben wir in Jg. 9 zehn Digitale Helden. Zudem bilden wir in diesem Schuljahr aus Jg. 7 und 8 dreizehn neue Schülerinnen und Schüler zu Digitalen Helden aus.

Was machen wir?

5 - Klassenbesuche zur Vorstellung der Digitalen Helden

Nach Bedarf: Klassenbesuche zu den Themen: Klassenchat, Cybermobbing, Recht am eigenen Bild, Recherchieren.

- Mögliche Perspektive: z.B. Besuch zum Thema „Recht am eigenen Bild“ immer in Jahrgang 6

Regelmäßige „Sprechstunde“ (Dienstag und Donnerstag, 1. Pause): Beginn nach den Osterferien

Wer ist zuständig?

Frau Neubauer Nadine.Neubauer@jgsehringshausen-ldk.de

Herr Stauber Dominik.Stauber@jgsehringshausen-ldk.de

<https://netzwerk-gegen-gewalt.hessen.de/kooperationen/digitale-helden>

¹<https://netzwerk-gegen-gewalt.hessen.de/kooperationen/digitale-helden>



OASE

Wer sind wir?

Das OASE-Team kümmert sich um die Schülerinnen und Schüler, die dem aktuellen Unterricht aus sozialen oder emotionalen Gründen, wegen Konzentrationsschwierigkeiten oder anderen Gründen nicht folgen können.

Was machen wir?

Das Konzept beinhaltet die vier Säulen Lernen, Bewegung, Entspannung und Gespräch. Ein Team aus Lehrkräften und Sozialpädagogen bieten die Möglichkeit, der aktuellen Unterrichtssituation Rechnung zu tragen und bei möglichen „Unterrichtsstörungen“ zu reagieren.

Der enge Austausch mit Eltern und Erziehungsberechtigten, Klassenleitungen, dem BFZ-Team, den Stufenleitungen und der Schulleitung ist gewährleistet.

Wer ist zuständig?

Frau Haas, Frau Kneer, Frau Korth-Neumann, Frau Schwaiger und Frau Sidiropoulou-Yilmaz

Heike.Haas@jgsehringhausen-ldk.de

Anne.Kneer@jgsehringhausen-ldk.de

Konstanze.Korth@jgsehringhausen-ldk.de

Yvonne.Schwaiger@jgsehringhausen-ldk.de

Stefania.Sidi@jgsehringhausen-ldk.de



Gesundheitsvorsorge

Gesundheitsfördernde Maßnahmen haben das Ziel, die gesamte Schule als Lernraum für Schülerinnen und Schüler sowie als Arbeitsplatz für Lehrerinnen und Lehrer sicherer und gesünder zu gestalten. Eine gute gesundheitliche Verfassung schafft Lebensbejahung und stellt eine günstige Lernvoraussetzung dar. Unterschiedliche Angebote und Fortbildungen sind Teil der Maßnahmen. Die Arbeitsgemeinschaft „Schule und Gesundheit“ beschäftigt sich mit der Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung und bezieht alle Bereiche des schulischen Lebens ein.



Schulsanitätsdienst



Wer sind wir?

Im Schulsanitätsdienst werden Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 6 in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. in Erster Hilfe ausgebildet.

Was machen wir?

Die Erste Hilfe-Versorgung ist sowohl in den Pausen und während des Unterrichts als auch bei allen schulischen Veranstaltungen im Falle von Unfällen, Verletzungen und akuten Erkrankungen ggf. bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gegeben. Die Ausbildung neuer bzw. die Fort- und Weiterbildung bereits ausgebildeter Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter ist selbstverständlich.

Außerdem sind an dieser Stelle in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, dem Malteser Hilfsdienst e.V., besonders die Erste-Hilfe-Kurse für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte zu erwähnen.

Wer ist zuständig?

Frau Groos Melanie.Groos@jgsehringshausen-ldk.de



Suchtprävention

Wer sind wir?

Im Bereich der Suchtprävention beschäftigen wir uns damit, Kinder und Jugendliche in der Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Sie sollen verantwortungsbewusst und risikokompetent mit den vielfältigen Konsumangeboten umgehen.

Was machen wir?

Suchtprävention hat das Ziel, die Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu stärken, um schädlichen Verhaltensweisen und negativen Auswirkungen von Suchtmittelkonsum vorzubeugen. Aktive und selbstbestimmte Kinder und Jugendliche, die selbstbewusst sind und Gefühle zulassen können, die angesichts von Enttäuschungen und Konflikten nicht gleich resignieren, sind am wenigsten suchtgefährdet. Maßnahmen zur Suchtprävention sollten sich als Angebot zur Gesundheitsbildung von Schülerinnen und Schülern verstehen. Sowohl Lehrkräfte als auch multiprofessionelle Teams sind an der Konzeptumsetzung beteiligt.

Vorgehensweise:

- Schüler konsumiert/ Verdacht auf Konsum
 - KL informieren
 1. Klassenkonferenz entscheidet über Beratung bei Betreuungslehrer -> MOVE
 2. Klassenkonferenz kann über den Betreuungslehrer einen Termin bei der Suchtstelle beschließen
 - Stufenleiter informieren
 - Eltern werden informiert
 - Polizei wird informiert
- Lehrer konsumiert /Verdacht auf Konsum
 - Schulleitung informieren
 - Betreuungslehrer informieren -> Move durchführen
 - Anonyme Fallberatung bei der Suchthilfestelle durchführen
 - Unterscheidung verbeamtet und angestellt

Wer ist zuständig?

Frau Groos Melanie.Groos@jgsehringshausen-ldk.de



Gewaltprävention

Wer sind wir?

Jede / jeder hat das Recht auf einen gewalt- und angstfreien Aufenthalt in unserer Gesellschaft und das gilt auch für unsere Schule.

Was machen wir?

Sozialkompetenzen werden im Klassenverband erworben, eingeübt und reflektiert, um Handlungsalternativen zu haben. Das Entwickeln einer Klassengemeinschaft gehört dazu. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, verantwortungsvoll für die eigene Gesundheit und die anderer zu übernehmen. In ausgesuchten Unterrichtsphasen, in der Klassenlehrerstunde oder an Projekttagen finden inhaltliche Aufarbeitungen statt. Außerdem werden Kinder und Jugendliche in die Lage versetzt, Konflikte zu erkennen, diese konstruktiv zu bearbeiten und respektvoll miteinander umzugehen. Wenn es um massive Streitigkeiten, Mobbing oder sogar gewalttätige Auseinandersetzungen geht, könnt ihr euch an uns wenden.

Wer ist zuständig?

Heike Haas Heike.Haas@jgsehringshausen-ldk.de



Präventionsprogramme / Präventionsangebote



Max&Min@

Inhaltliches

Das Programm „Max & Min@“ fördert den Erwerb und den Ausbau von Medienkompetenz, um einer exzessiven Mediennutzung und (Cyber-)Mobbing vorzubeugen. Es setzt dort an, wo das Risiko für Konflikte und Mobbing erhöht ist: bei der Kommunikation unter Gleichaltrigen, zum Beispiel in einer Schulklasse. So kann direkt aus dem Klassenraum heraus eine positive gesundheitliche Entwicklung angestoßen werden. „Max & Min@“ ist ein Präventionsprogramm problematischer Mediennutzung, besonders für die Klassen im Jahrgang 5 oder 6.

„Max & Min@“ baut eine Brücke zwischen der Medienbildung in der Schule und der Medienerziehung im Elternhaus. Zudem fördert das Programm die Medienkompetenz der schulischen Fachkräfte.¹

Organisatorisches

In den Schuljahren 2023/24 sowie 2024/25 wurde das Projekt durch externe Teamer an unserer Schule durchgeführt. Am 24. und 25. Februar 2025 haben Frau Neubauer und Herr Stauber an einer Fortbildung zur Schulung als „Max&Min@-Trainerin / Trainer“ teilgenommen. Ab kommendem Schuljahr werden die Projekttag zur Mediennutzung, mit Unterstützung der Digitalen Helden, durch Frau Neubauer und Herrn Stauber durchgeführt werden.

Das Programm beinhaltet einen Klassenworkshop, der jeweils zwei Lernmodule im Umfang von drei Unterrichtsstunden umfasst. Zur Durchführung von „Max & Min@“ wird eine Methodenbox mit wiederverwendbaren Materialien und einem Zugang zu einem Downloadbereich mit weiteren Druckmaterialien und Informationen verwendet.



¹<https://www.kkh.de/leistungen/praevention-vorsorge/gesundheitsfoerderung-setting/max-mina>, 22.04.2025, 07.35 Uhr

Präventionsprogramme / Präventionsangebote



VERRÜCKT?
NA UND!

Verrückt? Na und!

Inhaltliches

„Verrückt? Na und!“ ist ein Präventionsprogramm von Irrsinnig Menschlich e.V. in Zusammenarbeit mit gesundheitsziele.de. Die Barmer hat das Programm bis 2019 begleitet und finanziell gefördert. Methodisch und inhaltlich ist es so aufbereitet, dass es sich für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahre in Schule sowie für deren Lehrkräfte eignet.

Vorab werden folgende Fragestellungen besprochen und inhaltlich aufbereitet:

Welche Erwartungen haben die Kolleginnen und Kollegen (Klassenlehrer) an den Schultag – aktuell und für die Zukunft?

Was wollen sie mit diesem Präventionsvorhaben erreichen – in der Klasse, im Kollegium, in der Schule?

Wie kann das Programm „Verrückt? Na und!“ in weitere Präventionsvorhaben unserer Schule eingebunden werden?

Im Einzelnen bedeutet das: Die „Verrückt? Na und!“-Schultage und Fortbildungen für Lehrkräfte werden von den persönlichen und fachlichen Expert*innen gestaltet. Sie laden die Jugendlichen klassenweise bzw. die Lehrkräfte kollegienweise zu einem Gespräch über die großen und kleinen Fragen zur seelischen Gesundheit ein. Besonders eindrucksvoll ist die Begegnung mit den persönlichen Expert*innen. Durch ihre Lebensgeschichten bekommt das komplexe Konstrukt „seelische Gesundheit ein Gesicht. In Aufarbeitung der Projektinhalte werden die Schüler und die Kollegen gemeinsam mit den Projektleitern in Rollenspielen und Gesprächen die Thematik bearbeiten.

Organisatorisches

In 6 Schulstunden erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 Projektunterricht, dazu müssen ein Klassenzimmer und zusätzliche Räume für die Gruppenarbeit zur Verfügung stehen.

Jede Klassenleitung begleitet ihre Schülerinnen und Schüler. Über die Teilnahme weitere Personen, auch im Bereich der Schulsozialarbeit, kann die Schulleitung entscheiden.

Die Moderation des Projekts sowie deren Durchführung liegt in Absprache und Koordination mit der Klassenleitung in den Händen der Projektanbieter.



Präventionsprogramme / Präventionsangebote



Gemeinsam Klasse sein

Inhaltliches

Laut der Studie ist bundesweit jedes sechste Kind von Cybermobbing betroffen und man kann beobachten, dass die Mobbingopfer immer jünger werden. Nach Aussagen einiger Eltern und Erziehungsberechtigten ist bereits jedes zehnte Grundschulkind schon einmal Opfer von Cybermobbing geworden. Mit dem Antimobbingprojekt „Gemeinsam Klasse sein“ werden die Schülerinnen und Schüler Handlungswerkzeuge erproben, die sie dabei unterstützen, sich gegen Mobbing und Cybermobbing zu wehren. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler dadurch stärken, damit sie gesund bleiben.

Organisatorisches

Bevor "Gemeinsam Klasse sein" an einer Schule umgesetzt werden kann, erfolgt eine spezielle Fortbildung für Lehrkräfte, die möglichst bereits Vorerfahrungen mit Mobbing- und/oder Gewaltprävention haben und das Programm an ihrer Schule betreuen sollen. Die Fortbildungen werden landesweit von den für Gewaltprävention zuständigen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an den Staatlichen Schulämtern zusammen mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Landesprojekt „Gewaltprävention und Demokratielernen" durch jeweils zwei halbtägige Veranstaltungen absolviert.

Die jeweiligen Schulen können auf einer Online-Plattform bereitgestellte, umfangreiche und kostenfreie Materialien nutzen und damit beispielsweise eine Projektwoche oder einzelne Projekttag gestalten. Neben den Materialien bietet die Plattform verschiedene Schulungsfilme, die die Lehrkräfte bei der Umsetzung und Kommunikation des Projekts unterstützen. Zudem sind weiterführende Hinweise verfügbar, die aufzeigen, wie es den Schulen am besten gelingt, Mobbingprävention nachhaltig zu etablieren.¹

In den Unterrichtseinheiten lernen die Schülerinnen und Schüler, wie Mobbing und Cybermobbing definiert sind, und trainieren unter anderem in speziellen Rollenspielen, wie sie positiv und konstruktiv miteinander umgehen. Verschiedene Filme und Erklärvideos machen deutlich, welche Folgen Mobbing für die Betroffenen hat. In Gesprächen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler zudem, was sie selbst tun können, um sich zu schützen und Mobbing gar nicht erst entstehen zu lassen.



¹<https://kultus.hessen.de/presse/pressearchiv/antimobbingprojekt-gemeinsam-klasse-sein>, 22.04.2025, 08.15 Uhr



Schulsozialarbeit



Wer sind wir?

Sozialarbeit an Schule (SaS) ist eine Anlaufstelle der Kinder- und Jugendhilfe des Lahn-Dill-Kreises, in freier Trägerschaft der Kreuznacher Diakonie und ist freiwillig, niedrigschwellig aufsuchend und für alle Hilfesuchenden zugänglich.

Was machen wir?

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Ermächtigung zur Selbstverantwortung. Sozialarbeit an Schulen unterstützt die Kinder- und Jugendlichen nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ bei der Suche nach eigenen Ressourcen und individuellen Lösungswegen.

Dabei gilt der Grundsatz, Kinder- und Jugendliche dort abzuholen, wo sie stehen bzw. sich verorten, um mit ihnen einfühlsam eigene Schwierigkeiten herauszuarbeiten.

Die Aufgaben von Sozialarbeit an Schulen orientieren sich an den Lernwelten und Interessen von Kindern- und Jugendlichen. Hierzu werden spezifische und präventive Angebote in Form von Klassenprojekten, sozialer Gruppenarbeit sowie Einzelfallhilfe unterbreitet.

Sozialarbeit an Schulen wirkt fördernd, auf die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und Lebensbewältigung von Kindern- und Jugendlichen sowie auf die Bewältigung von schulischen Anforderungen, ein. Viele Kinder- und Jugendliche empfinden die Anlaufstelle der Sozialarbeit an Schule als sicheren und beruhigenden Ort, wo sie sich angenommen und wahrgenommen fühlen.

Wer ist zuständig?

Frau Kalberlah Manja.Kalberlah@jgsehringshausen-ldk.de



Verbindungslehrkräfte

Wer sind wir?

Die Verbindungslehrkraft hat die Aufgabe die Schülervertretung zu beraten und sie bei ihrer Arbeit zu fördern.

Was machen wir?

Vorbereitung, Teilnahme und Aufsichtsführung an SV-Veranstaltungen auch außerhalb der Unterrichtszeit.

Die Schülervertretung bei Unstimmigkeiten zwischen SV, Schülerschaft und einzelner Schülerinnen und Schülern einerseits, der Schulleitung oder Lehrerschaft andererseits zu beraten bzw. zu vermitteln.

Verwaltung der SV-Kasse im Auftrag der SV, dies kann auch eine Schülerin bzw. ein Schüler übernehmen.

Die Schülervertretung bei der Zusammenarbeit mit schulischen Gremien und der Mitarbeit in Konferenzen zu beraten und zu unterstützen.

Die Schülervertretung bei der Vorbereitung und Durchführung von SV-Veranstaltungen (SV-Sitzungen, -Stunden, Vollversammlungen, Seminaren, SV-Tagen) zu unterstützen.

Wer ist zuständig?

Frau Seger Josepha.Seger@jgsehringshausen-ldk.de

Herr Bretfeld Bastian.Bretfeld@jgsehringshausen-ldk.de



Sexualisierte Gewalt

Wer sind wir?

Bei Hinweisen auf sexuelle Übergriffe im schulischen Bereich können im Einzelfall unmittelbare organisatorische oder personelle Interventionen notwendig werden. Die Tat tritt in der Regel nicht als gesicherte Erkenntnis und erwiesene Tatsache, sondern als Verdacht zutage. Daraus ergibt sich die Schwierigkeit, das Schutzbedürfnis des Opfers mit dem Ziel in Einklang zu bringen, eine Vorverurteilung der verdächtigen Person zu vermeiden. Die Ansprechpersonen bei sexualisierter Gewalt unterscheiden ihr Vorgehen je nach Fall.

Was machen wir?

Es gibt unterschiedliche Vorgehensweisen je nach Verdachtsfall:

Übergriffe durch Lehr- und Schulpersonal im schulischen Bereich - Ist ein Beschäftigter der Schule in Verdacht geraten, sollte die Schulleitung die nötigen Maßnahmen anstoßen und den Fall zur Abklärung des weiteren Vorgehens umgehend dem Staatlichen Schulamt melden.

Übergriffe im außerschulischen und häuslichen Bereich - Sind andere erwachsene Personen außerhalb der Schule tatverdächtig, sollte diese Aufgabe die Klassenleitung in Zusammenarbeit mit der schulischen Ansprechperson gegen sexuelle Übergriffe übernehmen, die Schulleitung darüber informieren und mit ihr das weitere Vorgehen besprechen.

Übergriffe von Schülerinnen und Schülern untereinander - Sofern sich ernsthafte Anhaltspunkte ergeben haben, dass es unter Schülerinnen und Schülern zu Übergriffen gekommen ist, sollten die Klassenleitung und Ansprechperson sowie die Schulleitung geeignete pädagogische oder Ordnungsmaßnahmen abstimmen.

Übergriffe auf Beschäftigte der Schule - Ist eine Beschäftigte beziehungsweise ein Beschäftigter Opfer von Übergriffen in der Schule geworden, entweder durch ein Mitglied des Kollegiums oder durch jugendliche Schüler beziehungsweise Schülerinnen, obliegt es der betroffenen Person zu entscheiden, ob sie Anzeige erstattet und die Schulleitung sowie infolgedessen die Schulaufsicht einbezieht, damit sie am Arbeitsplatz vor der verdächtigten Person geschützt wird¹.

Wer ist zuständig?

Frau Eisner, Herr Göbel, Frau Gombert-Issa, Frau Siala und Frau Sidiropoulou-Yilmaz

Miriam.Eisner@jgsehringshausen-ldk.de

Nicolai.Goebel@jgsehringshausen-ldk.de

Patricia.Gombert@jgsehringshausen-ldk.de

Jennifer.Siala@jgsehringshausen-ldk.de

Stefania.Sidi@jgsehringshausen-ldk.de



¹Aus: Handreichung zum Umgang mit sexuellen Übergriffen im schulischen Kontext.
Jörg Meyer-Scholten(Hrsg.), Publikationen des Hessischen Kultusministeriums, Hofheim-Wallau, 2020, Seite 8.



Sprechstunden

Organisatorisches

In einem festgelegten Zeitraum liegen die jeweiligen Sprechstunden, in denen man Kolleginnen und Kollegen aufsuchen und ein bestimmtes Anliegen, ein Problem oder auch eine Fragen klären und besprechen kann. Die jeweiligen Sprechstunden werden von den Expertinnen und Experten angeboten, die für ein Fachgebiet zuständig sind.

Inhaltliches

Die **Digitalen Helden** haben an jedem Dienstag und Donnerstag jeweils in der 1. großen Pause ihre Sprechstunden und bieten allen Schülerinnen und Schülern Hilfestellung rund um das Thema „Sichere Internetnutzung“ an.

Die **Vertrauenslehrkräfte** haben individuelle vereinbarte Sprechzeiten und stehen den Schülerinnen und Schülern bei Problemen innerhalb und außerhalb der Schule zur Verfügung.

Die **Verbindungslehrkräfte** verabreden sich mit dem SV-Team wöchentlich zu einem festgelegten Termin in ihrem SV-Büro. Der Termin kann am SV-Board in der Schulstraße eingesehen werden. Zudem können die Verbindungslehrkräfte über das SV-Büro kontaktiert werden.

